



Wenn ihr wüsstet!
Demenz als Herausforderung verstehen



Demenz-Netzwerk

Stadt Ebersbach

Konzeption

Stand Oktober 2015

1. Demenz allgemein

Demenz wird auch als "Fehlen des Geistes" bezeichnet. Eine Demenz ist nicht nur eine schwere gerontopsychiatrische Erkrankung, sondern für die betroffenen Menschen und ihre Familien ein großes Schicksal.

Leider hat die medizinische Forschung in den letzten Jahren keine wesentlichen Fortschritte gemacht. Bis heute sind weder die Ursachen von Demenz bekannt noch gibt es Therapiemöglichkeiten, um Demenz zu verhindern oder zu heilen.

Demenzkrankungen sind stark vom Lebensalter abhängig. Das heißt, mit zunehmendem Alter steigt das individuelle Risiko, an einer Demenz zu erkranken.

Es wird angenommen, dass im Landkreis Göppingen derzeit schätzungsweise ca. 3.000 Menschen (1 – 2 % der Einwohnerzahl) mit Demenz leben.

Mit fortschreitender Demenz werden die Betroffenen zunehmend schwerst-pflegebedürftig. Die meisten Hilfe- und Pflegebedürftigen werden in der Häuslichkeit versorgt.

Gefragt sind hier neue nachbarschaftliche und bürgerschaftliche Konzepte, welche auch auf niedrigschwelliger Basis hilfreich sein können. Das bürgerschaftliche Engagement darf hier nicht Lückenbüßer sein, sondern soll professionelle Leistungen qualitativ ergänzen.

Das Thema Demenz ist eine große Herausforderung und wichtige Zukunftsaufgabe. Demenz kann jeden von uns treffen. Demenz geht uns alle an. Im Rahmen der Daseinsvorsorge ist hier auch das Engagement der Kommunen gefragt.

Es ist mit einer Zunahme von Demenzerkrankungen und mit einer wachsenden Zahl von Pflegebedürftigen zu rechnen. Damit steigt auch der Bedarf an Betreuungs- und Versorgungsangeboten. Dies erfordert eine gute Kooperations- und Vernetzungsstruktur, die mit dem neuen "Demenz-Netzwerk Ebersbach" geschaffen werden soll.

Demenzfreundlich heißt, Menschen mit Demenz und ihre Familien dürfen keine Randgruppe in unserer Gesellschaft werden. Sie dürfen nicht stigmatisiert oder gar ausgegrenzt werden, sondern sollen von ihren Mitmenschen wahrgenommen, akzeptiert und würdevoll behandelt werden und die erforderliche Hilfe und Unterstützung erhalten.

Deshalb geht es beim Demenz-Netzwerk nicht nur um die Vernetzung, Optimierung und Erweiterung von Angeboten, sondern vor allem auch darum, das Thema Demenz in den Städten und Gemeinden zu verankern, Verständnis für das andersartige, Norm abweichende Verhalten von Menschen mit Demenz zu wecken, zum nachbarschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagement zu ermutigen und Grundlagen für ein soziales Miteinander und Teilhabe zu schaffen.

2. Demenz-Netzwerk Stadt Ebersbach

Das Demenz-Netzwerk der Stadt Ebersbach ist ein Verbund von Dienstleistern, Organisationen und Fachleuten sowie betroffenen Einzelpersonen und weiteren Partnern zur Verbesserung der Lebenslagen von Menschen mit Demenz und ihrer Familien. Die Zusammenarbeit erfolgt auf Kooperationsbasis.

Vorrangige Ziele sind, die Lebenslagen von Menschen mit Demenz und ihrer Familien innerhalb der Stadt Ebersbach nachhaltig zu verbessern und Initiativen für eine demenzfreundliche Kommune auf den Weg zu bringen.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit werden die Angebote gebündelt und transparent gemacht. Die Zugänge zu den Hilfsangeboten sollen erleichtert werden.

Durch die Vernetzung und Kooperation sollen Synergieeffekte erzielt, weitere Entwicklungspotenziale eröffnet und die Demenzversorgung in der Stadt nachhaltig verbessert werden.

Das Netzwerk soll dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz durch vernetzte, bedarfsgerechte Strukturen und eine achtsame, aufgeklärte Bürgerschaft rechtzeitig kompetente Hilfe und Unterstützung finden. Sie sollen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld versorgt werden können. Wichtig sind deshalb gute Entlastungsangebote für pflegende Angehörige.

Ein weiteres Anliegen des Demenz-Netzwerkes wird sein, die Aufklärung der Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu forcieren.

Es wird angestrebt, Fachkräfte und bürgerschaftlich Engagierte in ihrer Aufgabe zu schulen. Gemeinsam mit den Kooperations- und Vernetzungspartnern soll das Demenz-Netzwerk hilfreiche Maßnahmen auf den Weg bringen.

3. Leitgedanken

Das Demenz-Netzwerk der Stadt Ebersbach steht für mehr Menschlichkeit und Solidarität. Es soll dazu beitragen, einen sozialen Bewusstseinswandel einzuleiten.

Das Demenz-Netzwerk dient insbesondere der Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz und deren Familien.

Das Demenz-Netzwerk wird darauf hinwirken, dass Menschen mit Demenz wahrgenommen, würdevoll behandelt und respektiert werden und, dass diese wie auch ihre Familien, weiter einen Platz in unserer Gesellschaft haben.

2

4. Ziele

- Die Situation pflegender Angehöriger und Menschen mit Demenz in Ebersbach nachhaltig zu verbessern
- Durch Informationsveranstaltungen soll das Thema Demenz stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.
- Impulse für ein besseres Leben mit Demenz setzen.
- Das Thema Demenz in die Mitte der Gesellschaft tragen.
- Die Bürgerschaft aufklären, sensibilisieren und für einen verständnisvollen und achtsamen Umgang mit Menschen mit Demenz befähigen.
- Aufhebung von Isolation, Stigmatisierung und Ausgrenzung
- Menschen mit Demenz für sich selbst sprechen lassen, d.h. ihnen eine Stimme geben.
- Menschen mit Demenz und ihren Familien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.
- Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsangebote gut vernetzen, transparent und zugänglich machen.
- Die betroffenen Familien entlasten und ihnen auch Gehör und Anerkennung geben.
- Die Bürgerschaft, Nachbarschaften, Firmen, Vereine etc. motivieren, sich für Menschen mit Demenz zu engagieren.

- Und weitere

Gleichwertige Ziele enthalten auch die Thesen der Aktion Demenz e.V.:
*“Menschen mit Demenz sind Bürger! Menschen mit Demenz gehören dazu!
Menschen mit Demenz haben Rechte! Menschen mit Demenz gehen uns
alle an! Menschen mit Demenz brauchen unsere Phantasie!”*

5. Mögliche Aufgaben

Vernetzung und Koordination

- Vernetzung der vorhandenen Strukturen, Angebote und Kompetenzen.
- Förderung der Zusammenarbeit im Netzwerk durch Informations- und Wissenstransfer sowie Erfahrungsaustausch bei den Netzwerktreffen.
- Erleichterung der Zugangswege zu Angeboten für Hilfesuchende.
- Koordination von gemeinsamen Projekten des Netzwerkes.

Impulse, Themen und mögliche Maßnahmen

- Verbesserung der Lebensbedingungen.
- Durchführung von Demenzkampagnen am Welt-Alzheimer Tag.
- Unterstützung von allein stehenden und allein lebenden Menschen mit Demenz.
- Beratung, Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Familien.
- Qualifizierungsangebote für Fachkräfte und bürgerschaftlich Engagierte
- Impulse zur Weiterentwicklung der Strukturen.
- Durchführung von verschiedenen Projekten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Demenzkampagne

- Aufklärungsarbeit in der Stadt Ebersbach, Kindergärten und Schulen, Einkaufsläden und Supermärkten, Handwerksbetrieben, Firmen, Vereinen, Kirchen, Banken, Bahn-, Bus- und Taxiunternehmen, Polizei, Feuerwehr etc.
- Demenzfachtage, Vorträge, Lesungen, Theater und Filme, Ausstellungen kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung des Bekanntheitsgrades von Hilfe- und Entlastungsangeboten

6. Mitglieder bzw. Kooperations- und Vernetzungspartner

Das Netzwerk- Demenz ist ein Zusammenschluss von unterschiedlichen Organisationen, Behörden und Einrichtungen sowie Einzelpersonen, die sich für eine Verbesserung der Versorgung von an Demenz Erkrankten und deren Angehörigen in der Stadt Ebersbach einsetzen.

Das Netzwerk dient nicht der Kundengewinnung oder Marketingzwecken.

- Klinikum Christophsbad Göppingen
- Stadtverwaltung Ebersbach
- Volkshochschule Ebersbach
- Kirchengemeinden
- Stadt seniorenräte
- DfM Pflegestift und Diakoniestation
- ASB Sozialstation und Seniorenzentrum
- Pflegedienste

- Apotheken
- Haus- und Fachärzte
- Allgemein Ärzte - Sprecherin Frau Dr. Haiplik
- AOK Ebersbach
- Bücherei
- Stadt- / Ortschaftsräte und -rätinnen
- Arbeiterwohlfahrt (AWO)
- Gewerbeunternehmen
- Pro Ebersbach e.V.
- Ehrenamtliche und bürgerschaftlich Engagierte
- Pflegende Angehörige
- und weitere

Das Netzwerk Demenz Ebersbach ist, neben dem Netzwerk der Stadt Göppingen, der Stadt Eislingen und der Stadt Geislingen, Mitglied im Netzwerk Demenz des Landkreises und arbeitet mit diesen an verschiedenen kommunenübergreifenden Projekten zusammen.

7. Netzwerktreffen

Die Netzwerktreffen finden in regelmäßigen Abständen im Rahmen eines runden Tisches statt. Die Treffen dienen dem Austausch und der Zusammenarbeit, der Vernetzung der Versorgungsstrukturen sowie der Entwicklung, Planung und Koordination von gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen.

Gleichzeitig wird ein Protokoll erstellt, das spätestens mit der Einladung für das nächste Treffen versendet wird.

Die Treffen dienen dem Austausch untereinander, der Vernetzung der Angebote sowie zur Planung und Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen.

Arbeitsgruppen

Es können themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese stellen Ihre Vorlagen beim jeweiligen nächsten Treffen vor.

8. Finanzierung

Für den Aufbau und die Koordination des Demenz-Netzwerks bringt die Stadt Ebersbach finanzielle und personelle Ressourcen ein.

Sponsoren der örtlichen Wirtschaft und Banken (Sozialsponsoring) sind erwünscht.

9. Koordination

Die Koordination des Demenz-Netzwerkes der Stadt Ebersbach obliegt der Stadtverwaltung Ebersbach.

Erstellt und einstimmig vom Netzwerk Demenz Ebersbach beschlossen

am 28.10.2015.